

Kultur- und Studienreise nach Krakau – Breslau - Görlitz - Dresden



Blick auf die Kathedrale von Wawel in Krakau

09.–15. Mai 2010

Geplanter Reiseablauf

1.Tag: Anreise

Vormittags Flug mit Germanwings vom Flughafen Koeln/Bonn nach Krakau.
Geplante Abflugzeit 09.20 Uhr. Ankunft ca. 11.05 Uhr.

Transfer zum Hotel. Hotelbezug für zwei Nächte.

Mittagsimbiss (individuell).

Nachmittags Stadtführung durch die Altstadt von Krakau mit Besichtigung
des Wawel, alten polnischen Königsschlusses.

Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant

2.Tag: Exkursion nach Auschwitz

Frühstück im Hotel

Tagesexkursion nach Auschwitz

Alternativ: Zeit zur freien Verfügung in Krakau.

Spaziergang (individuell) durch das ehemalige jüd. Stadtviertel Kazimierz
(Besuch der Orte, an denen der Film „Schindlers Liste“ gedreht wurde)

Abendessen (individuell).

Abends Gelegenheit Besuch eines Konzertes oder einer Opernaufführung
(nach Angebot).



Marktplatz von Krakau

3.Tag: Krakau- Wroclaw/Breslau

Frühstück im Hotel

Fahrt per Bus nach Wieliczka (ca. 20 km) und Fuehrung durch das weltberuehmte Salzbergwerk. Mittagsimbiss(individuell).

Am frühen Nachmittag Weiterfahrt nach Wroclaw/Breslau
(ca. 180 km). Hotelbezug für zwei Nächte.

Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant.



Die Dominsel in Wroclaw/Breslau

4.Tag: Breslau

Frühstück im Hotel

Stadtführung durch Breslau (Rathaus, Dominsel, Jahrhunderthalle, Japan. Garten, Juedischer Friedhof u.a.)

Mittagspause (individuell).

Nachmittags Besichtigung der Universitaet und der Universitaetsaula; Zeit zur freien Verfuegung; Zeit für Museumsbesuch, Schifffahrt auf der Oder o.ä.

Abendessen (individuell).

Gelegenheit zum Besuch eines Konzerts oder einer Opernvorstellung.



Marktplatz in Wroclaw/Breslau

5.Tag: Breslau - Görlitz

Fruehstueck im Hotel

Fahrt mit dem Bus Schweidnitz (Swidnica) (ca. 45 km). Besichtigung der evangelischen Friedenskirche, einem der eindrucksvollsten Holzkirchenbauten Europas.

Weiterfahrt nach Hirschberg. Mittgspause und individuelle Spaziergang durch die Altstadt.

Am frühen Nachmittag Fahrt nach Görlitz (ca. 110 km).

Uebernachtung in Goerlitz.

Abendessen (individuell).



Die Europabrücke zwischen Görlitz und Zgorzelec

6.Tag: Görlitz, Zittau, Dresden

Fruehstueck im Hotel

Stadtführung durch die Altstadt von Goerlitz.

Mittagsimbiss (individuell) Weiterfahrt nach **Zittau**: Besichtigung des „Großen Zittauer Fastentuches“ (von 1472). Am späten Nachmittag Weiterfahrt nach Dresden (ca. 60 km).

Gemeinsames Abendessen und Uebernachtung in Dresden.

7.Tag: Rueckreise

Fruestueck im Hotel

Zeit zur freien Verfuegung

Transfer zum Flughafen Dresden. Rueckflug mit Air Berlin von Dresden nach Duesseldorf.

Geplante Abflugzeit 13:10 Uhr . Ankunft 14:25 Uhr.

Alternativ- Abflugzeit 20:35 Uhr. Ankunft 21.40 Uhr.



Blick in die Kuppel der Frauenkirche in Dresden

Leistungen:

- 6 Übernachtungen im DZ mit Bad/WC und Frühstück in einem ***Hotel
- 2 Übernachtungen in Krakau
- 2 Übernachtungen in Breslau/Wroclaw
- 1 Übernachtung in Görlitz
- 1 Übernachtung in Dresden

Halbpension (Frühstück und Abendessen; 3-Gänge Menus in ausgewählten Restaurants)

Bustranfers mit modernen, klimatisierten Reisebussen

Deutschsprachige Stadtführungen durch akkreditierte örtliche Stadtführer/-innen

Deutschsprachige Reiseleitung.

Tagesexkursionen zu dem weltberühmten Salzbergwerk Wieliczka

Nicht inkludierte Leistungen

Hin- und Ruckflug

Besuch von Konzerten und Opernvorstellungen je nach örtlichen Programmangeboten und verfügbaren Eintrittskarten

Exkursion nach Auschwitz – 35,00 Euro pro Person.

weitere Mahlzeiten (Mittagsimbiss individuell) und Getränke

Individuelle Verlängerung des Aufenthaltes in Dresden nach Absprache möglich.

Den Hin- und Rückflug buchen wir für Sie. Da die Preise der Flugtickets variabel sind, können wir keinen festen Preise angeben. Die Kosten für die Flugtickets werden ca. 150 – 200 Euro betragen.

Kraków - Krakau

Europäische Kulturstadt

Die alte Hauptstadt Krakau gehört neben Wien und Prag zu den schönsten mitteleuropäischen Städten. Als Ende des 16. Jahrhunderts der Regierungssitz nach Warschau verlegt worden war, wurden die polnischen Könige weiterhin auf dem Krakauer Schlossberg Wawel gekrönt und beigesetzt. Für viele Polen schlägt bis heute das Herz des Landes hier.

Neben dem Marktplatz gehört der einzigartige Schnitzaltar der Marienkirche zu den berühmtesten Kunstschatzen der Stadt. Der Nürnberger Bildhauer Veit Stoß schuf ihn während seines langjährigen Aufenthalts in Krakau - ein Beispiel für die die Geschicke der Stadt Jahrhunderte hindurch bestimmenden engen deutsch-polnischen Beziehungen. Seit dem 14. Jahrhundert die nach Prag älteste Universität Mitteleuropas, an der unter anderem Nikolaus Kopernikus und Karol Wojtyła studierten.

Krakau im 19. und 20. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert, der Teilungszeit, entwickelte sich Krakau zum Mittelpunkt der polnischen Kultur, Wissenschaft und Politik, da die österreichische Besatzung weitaus milder verlief als die preußische und russische. Während des 2. Weltkrieges war Krakau Hauptstadt des Generalgouvernements und somit eines der Zentren des nationalsozialistischen Terrors, der sich zunächst gezielt gegen die Eliten des Landes richtete. Krakauer Universitätsprofessoren wurden in das KZ Sachsenhausen deportiert.

Jüdisches Leben in Krakau

Schon im Mittelalter siedelten sich im Gebiet des heutigen Süd-Ost-Polens und der westlichen Ukraine, dem früheren Galizien, zahlreiche Juden an. Sie spielten eine bedeutende Rolle im wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Region und der Städte. Vor 1939 lebten in Krakau mehr als 70 000 Juden, etwa ein Viertel der Bevölkerung der Stadt. Die meisten von ihnen wurden unter der nationalsozialistischen Terrorherrschaft in den Vernichtungslagern Auschwitz und Birkenau ermordet. Heute hat die Krakauer jüdische Gemeinde nur etwa 150 Mitglieder. Im Kazimierz, wo Spielberg seinen bekannten Film "Schindlers Liste" drehte, erinnern zahlreiche Bauten, Monumente und Friedhöfe, aber auch Buchläden und Restaurants mit Klezmer-Musik an das frühere jüdische Leben in Krakau.

Krakau heute

Krakau wurde glücklicherweise im 2. Weltkrieg nicht zerstört und blieb auch nach 1945 die Stadt der alten polnischen Intelligenz. Dagegen konnte selbst die Errichtung der sozialistischen Mustersiedlung Nowa Huta nichts ausrichten, im Gegenteil: Im "Sommer der Solidarität" 1980 verbündeten sich hier die Arbeiter mit den Intellektuellen. Heute ist die "Kulturhauptstadt" Polens eine dynamische, internationale, lebendige und dennoch romantische und wunderschöne europäische Metropole mit mediterranem Flair. Die Schattenseiten des Transformations-prozesses seit 1989 zeigen sich in dem grauen Dickicht der Vorstädte.

Breslau/Wroclaw

Die Hauptstadt Schlesiens, durch die Jahrhunderte von Einflüssen der polnischen, der tschechischen und der dominierenden deutschen Kultur geprägt. Bis 1939 Sitz einer der größten deutschen jüdischen Gemeinden. Nach dem Zweiten Weltkrieg, als an die Stelle der vertriebenen Deutschen ebenfalls aus dem Osten vertriebene Polen einnahmen, wurde sie zum Symbol des dramatischen Schicksals entwurzelter Völker. Heute hat Wroclaw eine wichtige Brückenfunktion im Verhältnis zwischen Deutschland und Polen. Die nach der kriegerischen Zerstörung wieder aufgebaute Altstadt gehört zu den schönsten Altstädten in Polen.